

1% Hilfe ist besser als 100% Mitleid!



Sehr geehrter Seiten-Besucher! Schön dass Sie sich etwas Zeit nehmen wollen um mehr über den PatenScout und seine Arbeit zu erfahren.

Der **PatenScout.de** möchte nicht einfach nur Mitleid erregen. Niemand wird von Ihnen verlangen, Dinge wie das Rauchen, das Lachen oder das Feiern aufzugeben oder zukünftig ein kleineres Auto zu fahren. Stattdessen möchten wir Sie dazu bewegen, nachzudenken und nicht immer nur wegzuschauen und so zu tun, als gingen Sie gewisse Dinge "über dem eigenen Tellerrand" nichts an. Wir möchten, dass Sie ein wenig Verantwortung mittragen und übernehmen. Das Eine muss das Andere ja schließlich nicht ausschließen.

Wir wollen ein Vorbild sein, an dem sich unsere Kinder und die gesamte jüngere Generation orientieren und aufrichten kann. Somit wäre die Chance gegeben, Dinge langfristig und nachhaltig zu beeinflussen und möglicherweise zu ändern. Denn was die gesamte junge Generation momentan von uns vorgelebt bekommt, ist nicht

unbedingt auf Lebenskunde, Weisheit und Einsichten aufgebaut.

Täglich sterben 30.000 Kinder unter 5 Jahren an Hunger, Wassermangel und Krankheiten. Diese vermeidbaren Faktoren kosten also 11 Millionen Kinder jährlich das Leben. Ein "stiller Tsunami", der nahezu unbemerkt täglich wütet, über den jedoch nicht berichtet wird, da mit ihm keine Sensations-Schlagzeilen gemacht werden können! Etwa 1 Milliarde Kinder unter 5 Jahren leiden sehr stark an den eben beschriebenen Symptomen. Die genannten Zahlen sind keine Propagandazahlen, sondern offizielle Zahlen von UNICEF.

Ziel des **PatenScout.de** ist es, einmal 1-2 % der Bevölkerung der Westlichen Welt (mit insgesamt ca. 800 Millionen Einwohnern) dazu zu bewegen, eine Patenschaft für ein Kind in der sogenannten "Dritten Welt" zu übernehmen. 1,5 % klingt natürlich nach wenig, jedoch sind es die "kleinen Schritte", die zählen und selbst ein Marathonlauf beginnt mit dem ersten Schritt.

Was hält uns davon ab, die 25-30 Euro im Monat für eine Patenschaft, die jederzeit kündbar ist, aufzubringen? Was würden wir dadurch nicht alles bewirken. Es würde in der betreffenden Familie keinen Hunger, keinen Durst, keine Angst und weniger Krankheiten, dafür aber mehr Bildung, Perspektive und Hoffnung geben.

Wenn die hungernden Menschen gute Worte essen könnten, gäbe es keine Hungernden mehr in der Welt! Es sind den Menschen anerkennende Ausflüchte und Lebenslügen, die uns daran hindern, mehr zu tun. Wir hatten keine guten Vorbilder. Die

Eltern wussten es nicht besser, der Staat, das Bildungssystem, ja wir alle haben hier versagt. Die Vergangenheit kann man nicht ändern, aber die Zukunft bietet uns allen eine große Chance. Viele Organisationen haben dies erkannt und tun etwas. Es ist wie ein Stein, der ins Wasser fällt und dessen Kreise dann immer größer und größer werden.

Helfen Sie einfach mit! Werden Sie nicht nur Pate, sondern werden Sie Botschafter!

Nicht nur den Hungernden würde diese Neuentdeckung der Werte helfen, sondern man würde lernen, auch seinen arbeitslosen Nachbarn, seinen kranken Arbeitskollegen, der sein Haus verliert und auch sich selbst anders zu betrachten! Und vielleicht würde bei einer Befragung der Kinder nach Ihren Vorbildern mal wieder bei einigen zu hören sein: Meine Eltern, mein Opa etc. Es liegt in unserer Hand, etwas zu tun und Eigen(e)verantwortung für viele Bereiche des Lebens zu übernehmen.

Das Leben? Es kommt darauf an was man daraus macht...

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für das Lesen dieser Zeilen genommen haben! Mögen auch Sie zur Lösung der Probleme beitragen!

Ihr PatenScout



Bitte besuchen Sie unsere Internet-Seite www.PatenScout.de